



Beim diesjährigen Faschingschießen gab es ausgelobte Preise. Kurz vor Ende der fünften Jahreszeit fand im Schützenheim die Siegerehrung statt. Bild: Monika Robl

Faschingschießen der Jungschützen im Schützenverein Hubertus

Von Reinhard Kreuzer
Schützenverein Hubertus
Schirmitz

HELAU und ALAAF hieß es auch im Schützenheim Schirmitz. Dort fand zum Ende der fünften Jahreszeit das traditionelle Faschingschießen für die Jungschützen statt. Zwölf Teilnehmer versuchten dabei, im Modus der Zehntelringwertung, sowie auf die Würfelscheibe die meisten Punkte abzu-

räumen. Die Schwierigkeit bestand darin, dass die Karten und Würfel in unterschiedlichen Wertigkeiten auch zwei Minusfelder enthielten. Klar, die Kostüme und Verkleidungen flossen in die Wertung mit ein, weiter waren das Können, Glück und die Kreativität gleichermaßen gefragt. Gewinner war Kilian Schiesl, der mit 131 Punkten alle anderen Starter hinter sich lassen konnte. Kilian Robl holte 113 Punkte und landete auf dem

zweiten Platz, knapp vor Timo Balzer mit 107 Punkten auf Rang drei. Sie konnten sich neben Urkunden auch über Pokale freuen. Platz vier erreichte Max Tretter vor Alexandra Mages. Jeder Teilnehmer durfte sich am Ende einen Preis aussuchen. Zur Auswahl standen Sachpreise sowie Süßigkeiten und Knabbereien. Zum Abschluss gab es noch einen großen Applaus, Organisatorin Monika Robl dankt den Helfer der Veranstaltung.

Ü50 Faschingsparty der SPD-Frauen Flossenbürg am Rosenmontag

Von Barbara Bannert
SPD-Frauen Flossenbürg

Am Rosenmontag hatten die SPD-Frauen zur Ü50-Faschingsparty in Murphy's Pilsstube geladen. Die Vorsitzende der SPD-Frauen in Flossenbürg, Birgit Vogel, war begeistert von den vielen Helferinnen und Helfer, die für die Gäste zum Kaffee eine Auswahl von Kuchen, Gebäck und selbst gebackene Krapfen vorbereitet hatten. Nach einer Show-Einlage von Birgit Vogl und Manuela Preisinger ging es deftig weiter mit selbstgemachtem „Obazdn“ mit Brezen sowie Wurstsalat, dazu frisches Brot. Gut angekommen ist



Bernd Schnappauf und Klaus Wittmann spielten auf Bild: Barbara Bannert

die selbstgemachte Bowle hielten die maskierten Besucher mit Partymusik und Schwänken bei Laune.

hielten die maskierten Besucher mit Partymusik und Schwänken bei Laune.

Abschied nach 30 Jahren

Von Rita Gleißner
Katholische Pfarrei St. Michael Oberwildenau

Beim Sonntagsgottesdienst am 2. März wurde in der Expositurgemeinde St. Michael Peter Messer aus der Kirchenverwaltung verabschiedet. 30 Jahre gehörte er diesem wichtigen Gremium an und führte in dieser langen Zeit gewissenhaft das Protokoll bei den Sitzungen. Er war an zahlreichen wichtigen Entscheidungen beteiligt, erstellte und betreute die Homepage der Expositur und half außerdem bei vielen anfallenden Arbeiten mit. Pfarrer Arnold Pirner dankte Peter



von links nach rechts: Pfarrer Arnold Pirner, Bernhard Meiler, Gabriele Pschierer, Peter Messer, Elke Piro-Biehler und Kirchenpfleger Hans Häusler. Bild: Silvia Ippisch

Messer persönlich sowie im Namen der Kirchenverwaltung und der Expositur St. Michael für sein großes Engagement über drei Jahrzehnte und überreichte

ihm eine Dankurkunde des Bischofs und ein Präsent, verbunden mit einem herzlichen Vergelt's Gott und den besten Wünschen für die Zukunft.

Fahrt zum Faschingszoigl der Siedlergemeinschaft „Am Krumpes e.V.“

Von Gerhard Götz
Siedlergemeinschaft Am Krumpes

Alljährlich zur Faschingszeit machen sich ein Bus voll Krumpes-Zoigl -Faschingsfreunde auf den Weg in den Schlosshof nach Windischeschenbach. Die Fahrten zum Zoigl sind bei den Mitgliedern der „Krumpessiedler“ inzwischen Tradition geworden. 27 Mal hat unser Ehrenvorsitzender Edi Nickl diese Fahrten bereits organisiert. Speziell zur Faschingszeit ist eine faschingsmäßige Ausstattung erwünscht. Im Schlosshof werden wir von der Familie Weiß mit selbstgebrautem Zoigl, fränkischen und oberpfälzer Spezialitäten verwöhnt. Damit



Mitglieder der Siedlergemeinschaft

Bild: Gerhard Götz

die Stimmung nicht zu kurz kommt, helfen neben Wilhelm und Lore Moser auch Ilonka Flenz, Peter Bruennig, Edith Nicklas und Stadtrat Hans Forster zusammen. Dabei darf eine Polonaise – an-

geführt von Edith Nicklas – nicht fehlen. Nach vier ausgelassenen Stunden mussten wir – leider – wieder nach Hause fahren. Der nächste Faschingszoigl kommt bestimmt!

KAB Weiherhammer spendet 500 Euro für Uganda-Projekte

Von Siegfried Bock
KAB Weiherhammer

Vollbesetzt war das Jugendheim zum Vortrag „Uganda – eines der ärmsten Länder der Welt“, zu dem Teamsprecher Martin Eheim KAB-Diözesanpräses Stephan Rödl begrüßen konnte. Dieser hatte im Januar mit Mitgliedern des Internationalen Ausschusses die Partnerdiözesen der KAB Regensburg Kampala, Jinja und Kiyinda Mityana in Uganda besucht. Ziel der Reise war die Besichtigung der neuesten Projekte, der sogenannten CWM-Base-Groups, vergleichbar mit den KAB-Ortsgruppen.

Während in der Vergangenheit der Bau von mehr als 50 Brunnen zur Wasserversorgung unterstützt wurde, liegt heute der Schwerpunkt der Förderung auf Projekten, die den Schwächsten in der Gesellschaft – Waisen, Alleinerziehenden, älteren Frauen und Männern ein dauerhaftes Einkommen sichern, sagte Rödl. Die Auswahl reicht vom Nähkurs für arbeitslose Mädchen, Schweinezucht und Hühnerfarm zur Selbstversorgung und Vermarktung, Schuliosk, Schneiderei, Partyservice bis hin zu einer Baumschule zur Aufforstung des Waldes. In alle von der KAB Regensburg geförderten Projekte müssen die ugandischen Ortsgruppen zudem



KAB-Diözesanpräses bei seinem Vortrag über Hilfsprojekte in Uganda. Bild: Siegfried Bock

einen besonders hohen Anteil an Eigenkapital und vor allem Eigenleistung einbringen, wodurch eine besonders hohe Motivation der Teilnehmer*innen erreicht wird.

Die Delegation konnte sich vor Ort überzeugen, dass die Spenden der vergangenen Jahre gut investiert waren. „Die Dankbarkeit und die ansteckende Lebensfreude, besonders auch die tiefe Religiosität der Menschen, haben nachhaltig beeindruckt. Die Gewissenhaftigkeit des ugandischen Bundespräses

und der CWM-Diözesansekretärin, die sich um die korrekte Verwendung der Spenden kümmern, sind der beste Garant dafür, dass die Gelder auch dort ankommen, wo sie benötigt werden“ betonte Rödl. Als Dank für den informativen Vortrag sammelten die Zuhörer 350 Euro für die KAB-Projekte in Uganda. Dieser Betrag wurde vom Ortsverband Weiherhammer nochmal aufgestockt, so dass Martin Eheim 500 Euro an den Diözesanpräses übergeben konnte.

So bekommt **DEIN Verein** die Aufmerksamkeit, die er verdient.

bei **uns** daheim.de

Mehr Informationen zu bei **uns** daheim.de findest Du unter www.beiunsdaheim.de/faq.



Wenn auch Sie Artikel für Ihre Organisation beisteuern wollen, besuchen Sie unser Internet-Portal beiunsdaheim.de.